

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 80 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Auswärtiger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „**Illustrierten Unterhaltungsblatt**“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spalte ober deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Behörden) die zweispaltige Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 113

Freitag den 18. Mai 1917 abends

82. Jahrgang

Kartoffelmarken

werden an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben **A—K** **Montag den 21. Mai 1917 vormittags von 1/29—10 Uhr**, an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben **L—Z** **vormittags von 1/211—12 Uhr** im Rathausaale verabsolgt. Die Ausgabe der Kartoffeln im Brauereigrundstücke erfolgt **Montag und Dienstag von vormittags 9—12 Uhr**. Auf den Kopf der Bezugsberechtigten werden 10 Pfund ausgegeben (60 Pf.) die 2 Wochen lang ausreichen müssen. Schwerarbeitern, die wöchentlich 4 1/2 Pfund Brot erhalten, wird auf 2 Wochen abermals eine Sonderzulage von zusammen 6 Pf. gewährt. Brotmarken-Ausweisarte ist vorzuzeigen. **Stadtrat Dippoldiswalde, am 17. Mai 1917.**

Geflügelfutter

ist eingetroffen und bei Herrn **Wendler**, Talperrenstraße, erhältlich. Anspruch haben nur diejenigen Geflügelhalter, die nachweisen, daß sie eine entsprechende Menge Eier an die hiesige Sammelstelle abgeliefert haben. **Stadtrat Dippoldiswalde.**

Rübensauerkraut,

275 Gramm auf den Kopf der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung, Verkaufspreis 11 Pf. ist vom 19. d. M. ab gegen Abschnitt „O“ der Lebensmittelkarte in sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich. **Stadtrat Dippoldiswalde.**

Großes Hauptquartier, 17. Mai 1917.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls **Kronprinz Rupprecht von Bayern**. Infolge eines starken englischen Gegenstoßes mußten wir einen am frühen Morgen im Dorfe **Rocuz** errungenen Geländegewinn wieder aufgeben. Im Anschlusse an diesen Kampf gegen die Stellen vor- und nachmittags einsetzende starke englische Angriffe wurden unter schwersten Verlusten für den Feind abgeschlagen. Auch südwestlich von **Rimecourt** blieben Vorstöße der Engländer ohne jeden Erfolg. An der Front der Heeresgruppe machten wir im Mai bisher 2300 Engländer zu Gefangenen.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen. Bei **Bauxallon** und östlich von **Laffaux** schoben wir unsere Linien durch überaus heftigen Handstreich einige hundert Meter vor und behaupteten das Erzielte vollkommen gegen französische Angriffe. Außer blutigen Verlusten büßte der Feind in diesem Gefecht 248 Gefangene und mehrere Maschinengewehre ein.

Auch westlich der **Froidmont-Fme.** (bei **Braye**) glückte es uns, dem Gegner einen vorgehenden Stellungsteil zu entreißen und ihm dabei Gefangene abzunehmen. Die an der französischen Front seit Beginn dieses Monats gemachten Gefangenen erhöhten sich damit auf 2700 Mann.

Im übrigen war die Gefechtsstätigkeit im Bereiche der Heeresgruppe sowohl, wie auch an den anderen Fronten im Westen bei Regen gering.

Ostlicher Kriegshauptplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Makedonische Front.

Nach tagelanger Artillerievorbereitung nördlich und westlich von **Monastir** einsetzende starke französische Angriffe endeten mit vollem Erfolg für die dort kämpfenden deutschen und bulgarischen Truppen. Im Nahkampf und durch Gegenstoß wurde der Feind überall verlustreich zurückgeworfen. Der Erste General-Quartiermeister **Ludendorff**.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Se. Maj. der König hat Herrn **Lehrer R. Unger** das Ehrenzeichen für freiwillige Wohlfahrtspflege im Kriege verliehen. Dasselbe wurde ihm von den Herren Amtshauptmann **Eder** v. d. Planig und Bürgermeister **Jahn** am gestrigen Donnerstag unter entsprechenden Worten überreicht.

Wieder hat der Weltkrieg eine hiesige Familie in tiefe Trauer veretzt durch den Heldentod des Kaufmanns **Pälz**, der in einem bayerischen Regiment für unser großes Vaterland kämpfte. **Pälz** war der Schwiegersohn des Herrn **Proturisten Hia** und früher in Stellung bei der Firma **Otto Bester**.

Am Montag hielt die Beerdigungs-Gesellschaft „**Heimkehr**“ in der „**Alten Post**“ ihre von 22 Mitgliedern besuchte Generalversammlung ab, geleitet von ihrem Vorsitzenden, Herrn **Anders**, der auch den Jahresbericht vorlas, der zunächst der Kriegszeit, und sodann während der heimgegangenen Vereinsmitglieder, besonders der Verdienste des am Jahresanfang verstorbenen **Rassenvorstandes Emil Wende** gedenkt. Weiter sagt der Bericht, daß von den 47 Mitgliedern 18 zum Heeresdienst eingezogen wurden, daß das Jahr eine zeitgemäße Erhöhung der Trägerlöhne und eine Versicherung der Träger und Begleiter gegen Unfall brachte; ferner, daß die Gesellschaft auch im vergangenen Jahre in den meisten Fällen zu

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verleihliste Nr. 410 der Königl. Sächs. Armee.

Adolph, Arthur, Glaschütte, I. v.
Angermann, Max, Bärenstein, I. v.
Erler, Paul, Rastau, verm.
Fischer VII, Erwin, Hermsdorf, I. v.
Frische III, Max, Reichenau, I. v.
Gasch, Martin, Glaschütte, I. v.
Göhler, Otto, Johnsbach, I. v.
Grimmer, Moritz, Burkensdorf, Schw. v.
Hauptmann, Paul, Oberjäg., Pössendorf, I. v., b. d. Tr.
Hegewald, Paul, Gestr., Breßchendorf, I. v.
Heimann, Georg, Gestr., Altenberg, I. v.
Heinrich Waller, Dippoldiswalde, Schw. v.
Kempe III, Erwin, Hermsdorf ♀.
Kirßen, Arno, Bärenhede, I. v.
Rähnel III, Max, Fürstenaue ♀.
Rürth, Emil, Borlas, Schw. v.
Rieber, Willy, Ueberndorf, I. v.
Wedorn, Erwin, Wilmsdorf, I. v.
Merbl, Otto, Elend, I. v., b. d. Tr.
Mühle II, Max, Frauenstein, I. v.
Reidhart, Kurt, Rechenberg, I. v.
Rehbold, Alfred, Gelsing, I. v.
Pfeiffer II, Bruno, Liebenau, verm.
Philipp IV, Richard, Fürstenaue, verw.
Rehn, Richard, Döbra, I. v.
Rehwald, Paul, Gestr., Reichenau, I. v.
Schlegel, Paul, Witz, Reichstädt, verm.
Schneider V, Bernhard, Quohren, Schw. v.
Spannaus, Paul, Quohren, I. v., b. d. Tr.
Steinigen, Hellmut, Niederfrauendorf, I. v.
Sterl, Richard, Reichstädt, verm.
Tausch, Hans, Kreiße, I. v.
Thämmel, Max, Gestr., Hennersdorf, I. v.
Voigt, Bruno, Dippoldiswalde, verm.
Wächter, Karl, Kreiße, I. v.
Weigel, Paul, Reinhardtsgrimma, I. v., b. d. Tr.
Zimmermann, Arthur, Großhilsa, I. v.
Zimmermann, Johannes, Gestr., Seifersdorf, I. v., b. d. Tr.
Zönnchen, Max, Witz, Dippoldiswalde, I. v., b. d. Tr.

Sofmann, Arthur, Kreiße ♀.
Tittel, Paul, Oberhählich ♀.
Saupe, Bruno, Gestr., Sadisdorf ♀.

Beerdigungen und Ueberführungen, einschließlich einiger Einäscherungen im Krematorium zu Dresden, berufen wurde. Der Bericht schließt mit dem Wunsche nach baldigem Frieden. Die Versammlung spricht die geprüfte Jahresrechnung 1915 richtig und nimmt den Vortrag der von Herrn **Herrn Richter** gelegten Jahresrechnung 1916 entgegen, welcher ergibt, daß sich die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft auf 5918,04 M. belaufen. Als Rechnungsprüfer werden gewählt die Herren **Salzer** und **Bädermeister Schneider**. Von Vorstandswahlen wird auch hier im allgemeinen

abgesehen, nur tritt an Stelle des ausscheidenden Herrn **Koch**, welcher zum Zeremonienmeister berufen worden ist, als Vertreter der Träger im Gesamtvorstande Herr **Ernst Wende**. Von der **Ebert** Stiftung nimmt die Gesellschaft dankend Kenntnis. Diesmal gelangten außer 20 Wagenanteilen noch 21 Bekleidungsanteile zur Auslosung. Schließlich nimmt man noch mit Genugtuung Kenntnis von der scheinungsweisen Ueberlassung zweier Aktien durch das älteste Mitglied der Gesellschaft, Herrn **Wolf**. Innere Angelegenheiten bildeten den Schluß der Versammlung.

Dippoldiswalde. Die vom Landesauschusse der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen am 12. Mai d. J. veranstaltete Haus- und Straßenammlung hat in unserer Stadt den in Anbetracht der großen und wiederholten Anforderungen, welche jetzt an die private Wohltätigkeit gestellt werden, ganz erheblichen Betrag von 1051,35 Mark erbracht. Der Albertzweigverein und der Zweigverein vom Roten Kreuz in Dippoldiswalde danken allen denen, die durch ihre Spenden zu diesem schönen Erfolge beigetragen haben, im Namen unserer verwundeten und erkrankten Krieger von ganzem Herzen. Der gleiche Dank aber sei Herrn **Schulldirektor Ebert** für seine geschickte und hingebende Leitung der Sammlung sowie den fleißigen jungen Damen und den braven Schülerinnen der obersten Mädchenklassen dargebracht, die durch ihr unermüdliches Sammeln überall offene Hände zu finden gewußt haben.

In der gutbesuchten Versammlung des Ziegenzuchtvereins am Mittwoch abend wurde nach reiflicher Erwägung aller Für und Wider der Anschluß an den Ziegenzuchtverband des landwirtschaftlichen Kreisvereins und die Zucht der hornlosen, rehbraunen Ziegen beschlossen, sodas mit Hilfe des zugefügten raffinierten Zuchtbodes aus den vorhandenen Ziegenbeständen nach und nach das gesteckte Zuchtziel erreicht werden wird. Dieses Bestreben wird dadurch unterstützt, daß 15—20 rehfarbene, hornlose Ziegen, auf die bisher bereits vierzehn Bestellungen beim Verein vorliegen, sogleich beschafft werden sollen und zwar mit Hilfe städtischen, womöglich zinslosen Vorkusses. Ein entsprechendes Gesuch wird abgefordert werden. Diese Ziegen werden nur an Mitglieder abgegeben oder solche Ziegenhalter, die dem Verein noch beitreten. Weiter kommt der Bodhaltervertrag mit Herrn **Röllig** zur Verhandlung. Das Sprunggeld wird auf 1 Mark festgesetzt. Der Bod steht nur den Mitgliedern zur Verfügung.

Während sonst an unserer **Müllerschule**, die jetzt von 16 Schülern, meist Kriegsinvaliden, besucht wird, der Unterricht vor Pfingsten am Sonnabend mit den üblichen Prüfungen abschloß, sollen in diesem Jahre, mit Rücksicht darauf, daß am Freitag vorher wegen Königsgedurtstag nicht unterrichtet werden kann, diese Prüfungen bereits Donnerstag den 24. Mai stattfinden und hierauf die Ferien beginnen.

Reinhardtsgrimma. Bei der Hausammlung für das Rote Kreuz sind von Schülern 146 M. 57 Pf. gesammelt worden. Außerdem wurden verkauft bez. bestellt 36 Broschen und 17 Nadeln.

Auf einer von der hiesigen Kirchengemeinde verpachteten Feldparzelle wurde durch einen in Brand gesetzten **Quedenhausen** ein in der Nähe stehender Mast der Fernsprecheleitung in Brand gesetzt, sodas derselbe durchbrannte und zum Umstürzen kam. Es scheint immer noch nicht genügend bekannt zu sein, daß das Verbrennen von Unkraut oder auch Kartoffelkrauthausen wegen der damit verbundenen Gefahr streng verboten ist und streng bestraft wird.